

DIE SEELE EUROPAS – Unsere kulturellen Ursprünge

EUROPA altgriech.: 'eurys'=weit, breit & 'ops'=Sicht, Gesicht: 'die mit der weiten Sicht'

«Europa, entdecke wieder deine Ursprünge. Belebe deine Wurzeln!» Johannes-Paul II

1. Vor-Geschichte



«Was auf unserem Planeten
In einem abgelegenen Winkel
einer der Milliarden Milchstrassen
in einem verschwindenden
Augenblick der Zeit
ist und geschieht,
ist das auch anderswo geschehen?
...vom Kosmos her gesehen
ist unsere Geschichte ein Wunder.»
Karl Jaspers

Ps 8.6 / 82.6 / 144.3 / Is 40.15

„Jeder von euch muss zwei Taschen haben, um nach Bedarf in die eine oder andere greifen zu können.
In der rechten liegt das Wort: Um meiner Willen ist die Welt erschaffen worden! und in der linken: Ich bin Erde und Asche.“
Beide Wahrheiten stimmen und wir dürfen keine vergessen. Wenn wir uns schwach fühlen greifen wir in die rechte Tasche, wenn wir uns unwiderstehlich gut vorkommen, hilft ein Griff in die linke.». Rabbi Bunam

2. Welten-Uhr: Schöpfung in Evolution (14 Mia Jahre)

«Ich teile die **Geschichte des Universums** in ein Jahr ein.

Wen der Urknall an Silvester stattfindet, dann ist die Sonne z.B. am 9. September geboren worden.

Der Mensch selbst ist dann um 6 Minuten vor Mitternacht auf die Welt gekommen.

Jesus Christus 5 Sekunden vor Mitternacht - und ich ungefähr 0.2 Sekunden vor Mitternacht.

Ein Menschliches Leben in der Geschichte des Universums ist ein Wimpernschlag.»

(Prof Dr. Günther Hasinger, Astrophysiker in Dt. TP Nov 2022)

3. Die Geschichte der Menschheit – «Afrika, die Wiege der Menschheit»

Karl Jaspers, Einführung in die Philosophie / Vom Ursprung und Ziel der Geschichte

- Ur-Kultur** vor ca. 8000 v.Chr. Jahren: Entstehung der Sprache, Erfindung der Werkzeuge, Entzünden von Feuer... (Mensch 6' / Jesus 5" / Wir 0,2")
- 5000-3000 v. Chr **Hochkulturen**: Ägypten/Nil - Mesopotamien – am Indus – am Hoangho in China
- 800-200 v Chr **Achsenzeit** (Griechenland/ Athen – Palästina / Jerusalem)
- Wissenschaftliches **technisches Zeitalter**



LEVANTE (= Sonnenaufgang)

Orient
Osten,
Morgenland

Landverbindung zwischen
Afrika und Eurasien

Im weiteren Sinne:
Mittelmeerraum

4. Die Seele / Wurzeln Europas

«Die Kultur Europas ist aus der Begegnung von **Jerusalem, Athen und Rom** – aus der Begegnung zwischen dem Gottesglauben Israels, der philosophischen Vernunft der Griechen und dem Rechtsdenken Roms entstanden. Diese dreifache Begegnung bildet die innere Identität Europas.»
 Benedikt XVI. Ansprache vor dem deutschen Bundestag am 22.9.2011

«Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das grosse Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist.» Ernst-Wolfgang Böckenförde, Staatsrechtler

«Und dabei können wir uns doch nicht verbergen, daß wir in dieser selbstgemachten Welt im Stillen doch aus den Vorräten Gottes schöpfen, die wir zu unseren Produkten umgestalten.» Benedikt XVI – 22.9.11

ATHEN Akropolis - Areopag Philosophische Vernunft	JERUSALEM Sinai-Sion-Tabor Gottesglaube Israels	ROM Capitol Rechtsdenken
Griechen / Hellenisten / Heidenchristen INDOGERMANEN PHILOSOPHEN Anthropologie Denkerische Annäherung Praktische Umsetzung Psychagogik & Pädagogik	Hebräer / Israel / Juden (-Christen) SEMITEN PROPHETEN Theologie – Mystagogik Sabbat -> Sonntag Pessach -> Eucharistie 10 Worte -> Seligpreisungen Psalmen -> Stundengebet BUND - OFFENBARUNG	Römer JURISTEN Pantheon / Götterhimmel -> Heilige Penaten / Schutzgötter -> H-Winkel Ahnen 'Vorsehung' MÄRTYRER / Patrone Europas

5. 'Alle haben Alles' – Unterschiedliche Welt-Anschauungen: Komplementäre Zugänge zur Wirklichkeit – Pioniere

PHILOSOPHEN - PHILOSOPHIE (=Liebe zur Weisheit) Mythen / Tragödien SOKRATES 3 Siebe – Maieutik (Hebammenkunst) Platon – Aristoteles «Idee» - «Schöpfung» Augustinus – Thomas v Aquin Kreuzestheologie - Inkarnationstheologie <small>Joseph Ratzinger – Einführung in das Christentum 163 Salz der Erde 43</small>	PROPHETEN - THEOLOGIE (= Lehre von GOTT) Erzählungen / Zeugnisse - Weisheitsliteratur ABRAHAM & SARA Mose – Elias Isaias-Jeremias-Ezechiel-Hosea-Amos... Gottesknecht (Karwoche) Is 42.1-7 / 49.1-6 / 50.4-9 / 52.13-53.12 JESUS
--	---

6. Gottes - Vorstellungen

GOTT DENKEN - «Gedachter Gott» Es herrscht nur ein einziger Gott, weder an Aussehen den Sterblichen ähnlich, noch an Gedanken (Xenophanes 500 v.Chr) Plato nennt die Gottheit: das Gute, Ursprung aller Erkenntnis. Gedacht wird die Gottheit als <ul style="list-style-type: none"> - Weltvernunft oder als Weltgesetz - als Schicksal und Vorsehung - als Weltbaumeister. - STAUNEN 	GOTT ERFAHREN – «Erlebter Gott» Hilfe jenseits der eigenen Möglichkeiten Befreiung: Fügungen und Führung «Transzendenz» - «Gottesfurcht» Vernehmbar und ansprechbar: Dialog Geheimnis und Gleichnis «Alogischer Logos» <ul style="list-style-type: none"> - Von «Etwas» zu «Jemand» - NUMINOSUM: Faszinosum & Tremendum - Beziehung: BUND: ANBETEN
--	--

7. Vor-Ahnung: Gerechter & Gottesknecht

„Der Gerechte wird gezeißelt werden, gefoltert, in Fesseln gelegt, er bekommt beide Augen ausgebrannt und wird schliesslich, nachdem er alles Schlimme erlitten hat, ans Kreuz geheftet. Dann wird er erkennen, dass man nicht darauf aus sein sollte gerecht zu sein, sondern zu scheinen“ (Sokrates-Platon)	«Ich aber war wie ein zahmes/zutrauliches Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird. Ich ahnte nichts. Sie schmiedeten Pläne wider mich: 'Lasst uns den Baum verderben in seiner Blüte, ihn ausrotten aus dem Land der Lebenden...'“ Jer 11.19, dazu: Buch der Weisheit 2.10-20
---	--

8. Praktische Anwendungen

Anthropologie – Mensch-Werdung	Theologie – Liebesgebot				
<p>2 Imperative / Einladungen:</p> <p>«Gnoti s'auton Erkenne dich selbst! Wer bin ich - woher komme ich-wohin gehe ich?»</p> <p>«Werde der du bist!» Schön – Wahr – Gut</p>	<p>Mesusa: Sh'ema Israel: Credo des Judentums</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <p>Höre Israel! Der Herr Dein Gott ist einer Ihn sollst Du lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all Deiner Kraft. Dtn 6.4-9 «Du sollst den Nächsten lieben wie dich selbst» <small>Lev 19.18; (Mt 22.34-40/Mk 12.28-34/Lk 10.25)</small></p> </div>				
<p>Pädagogik:</p> <p>2 Leidenschaften</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Hingabe-Drang – >DU Sinnlichkeit – Libido Liebe – Güte - Nähe</td> <td style="width: 50%;">Eroberer-Dang –> ICH Stolz – Aggression Respekt – Distanz- Schutz</td> </tr> </table> <p>Zwei unbändige Pferde (Platon). Der Wagenlenker (die menschliche Klugheit) muss sie zähmen und lenken. Zwei Flügel der Liebe: Nächster & Selbst.</p>	Hingabe-Drang – >DU Sinnlichkeit – Libido Liebe – Güte - Nähe	Eroberer-Dang –> ICH Stolz – Aggression Respekt – Distanz- Schutz	<p>Offenbarung:</p> <p>„Gott hat zwei Bücher geschrieben: Das Leben und die Bibel. Wenn du das Leben nicht verstehst, dann hilft es in der Bibel zu lesen. Wenn du die Bibel nicht verstehst, dann hilft es im Leben zu lesen.“ Carlos Mesters</p>		
Hingabe-Drang – >DU Sinnlichkeit – Libido Liebe – Güte - Nähe	Eroberer-Dang –> ICH Stolz – Aggression Respekt – Distanz- Schutz				
<p>4 Temperamente</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Sanguinisch Frühling</td> <td style="width: 50%;">Cholerisch Herbst</td> </tr> <tr> <td>Phlegmatisch Sommer</td> <td>Melancholisch Winter</td> </tr> </table> <p>Eine differenziertere Typologie: Richard Rohr, Andreas Ebert, DAS ENNEAGRAMM, 9 Gesichter der Seele ISBN 3-532-62088-X</p>	Sanguinisch Frühling	Cholerisch Herbst	Phlegmatisch Sommer	Melancholisch Winter	<p>3 Bereiche, aus denen Gott zu uns spricht: Quellbereich ->Brunnestube</p> <p>SEIN- Schöpfung «Es ist sehr gut!» «Durch die Schöpfung zum Schöpfer (Weish.13 / Röm 1.19-20) Schöpfungspsalmen 1 M 1-3 / Ps 104 / Dan 3/ Röm 8 WOW! Was mir auf-fällt Sternenhimmel-Planetenweg-Elemente-Pflanzen-Tiere-Mensch Sonnengesang Franz v Assisi KG 587.3</p>
Sanguinisch Frühling	Cholerisch Herbst				
Phlegmatisch Sommer	Melancholisch Winter				
<p>4 Kardinaltugenden</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Klug Selbst-Kompetenz ICH</td> <td style="width: 50%;">Gerecht Sozial-Kompetenz DU / WIR</td> </tr> <tr> <td>Mass Sach- & Fachkompetenz ES</td> <td>Tapfer Situationskompetenz ZEIT</td> </tr> </table>	Klug Selbst-Kompetenz ICH	Gerecht Sozial-Kompetenz DU / WIR	Mass Sach- & Fachkompetenz ES	Tapfer Situationskompetenz ZEIT	<p>ZEIT – Geschichte «Wie auf Adlersflügeln...» «Heils-Geschichte der Befreiung» Ps 105 / 5 M 32 / Apg 9 UFF! Was mir zu-fällt – «Schutzengel» KG 714.5.6 Koinzidenz-Überraschung-Fügung-Führung-Hilfe... «Wenn Gott zwinkert»</p>
Klug Selbst-Kompetenz ICH	Gerecht Sozial-Kompetenz DU / WIR				
Mass Sach- & Fachkompetenz ES	Tapfer Situationskompetenz ZEIT				
<p>S=Spirituelle Kompetenz Göttliche Tugenden: Glaube-Hoffnung-Liebe (1 Kor 13.13) Josef Pieper: ° Menschliches Richtigsein ° Das Viergespann ° Über das christliche Menschenbild Romano Guardini, Tugenden André Compte-Sponville, Tugenden</p>	<p>SEELE – Gewissen – Person «Adam, wo bist Du?» Ps 139 / Gal 2.20 / Röm 8 AHA! Heureka! Archimedes – Was mir ein-fällt Ein-Gebung – Intuition – Inspiration...</p> <p>„In Wirklichkeit sind ja nicht Schrift und Überlieferung die Quellen der Offenbarung – das Sprechen und Sich-Selbst-Enthüllen Gottes ist der unus fons (eine Quelle), aus dem die beiden rivuli (Flüsschen) Schrift und Tradition hervorquellen“ (Ratzinger 1962)</p>				

9. Kurzformeln – Buchtitel

<p>Enzyklika von Papst Johannes Paul II FIDES ET RATIO – Glaube und Vernunft 1 16.10.1998 www.vatican.va «Mitarbeiter der Wahrheit» Benedikt XI</p>	<p>Kurt Kardinal Koch Bund zwischen Liebe und Vernunft 2 Das theologische Erbe von Papst Benedikt XVI. Herder 2016 ISBN 978-3-451-37533-0</p>
<p>«Glaube und Vernunft (man könnte fast gleichbedeutend sagen: Religion und Physik) sind wie die beiden Flügel, mit denen sich der menschliche Geist zur Betrachtung der Wahrheit Erhebt.» Fides et Ratio, in: Grün 65 3</p>	<p>« Wissenschaft ohne Religion ist lahm. Religion ohne Wissenschaft ist blind.» 4 Albert Einstein in: Grün 64 «Selbstverfügung in und aus Fremd-Verfügtheit» (bzw. Gott-Verfügtheit) Lexikon Philosophie</p>
<p>Anselm Grün & Michael Grün Zwei Seiten einer Medaille 5 Gott und die Quantenphysik Vier-Türme-Verlag 2016,4 ISBN 978-3-89680-954-4</p>	<p>Arnold Benz & Ruth Wiesenberg-Benz Das Universum – Wissen und Staunen 6 Astrophysikalische Erkenntnisse & religiöse Erfahrung Berchthold Haller V 2019 ISBN978-3-85570-155-1 / SKZ</p>
<p>«Religion ist nicht durch die Naturwissenschaften gefährdet, sondern durch das Vergessen, Verzichten und Negieren dieser teilnehmenden Erfahrung.» Benz 90 7</p>	<p>«Religion will nicht erklären. Im Gegenteil, sie hat mit Erfahrung zu tun, dass die Wirklichkeit letztlich nicht verfügbar ist. Das väterliche Gottesbild von Jesus lädt ein zu einem vertrauensvollen Verhältnis mit dem Unverfügbaren.» Benz 99 8</p>
<p>«Der biblische Gottesbegriff hat seinen Ursprung weder in philosophischen noch in naturwissenschaftlichen Überlegungen. Er beruft sich auf Erfahrungen und Wahrnehmungen...Es handelt sich immer um Begegnungen mit einem Gegenüber, mit einem «Du». Um zu solchen Erfahrungen zu gelangen, muss sich ein Mensch persönlich darauf einlassen.» Benz 103 9 «Teilnehmendes Wahrnehmen der Wirklichkeit»</p>	<p>«Ich staune nicht mehr so sehr wegen der Grösse des Universums, bin aber je länger je mehr überwältigt von der simplen Tatsache, dass ich mitten in diesem riesigen, kalten und wilden Weltall in einer blühenden Oase meiner selbst bewusst werde.» Benz 108 10 Sterben und Werden – Karfreitag und Ostern Benz 105,116)</p>
<p>«Die Quantentheorie ist ein so wunderbares Beispiel dafür, dass man einen Sachverhalt in völliger Klarheit verstanden haben kann und gleichzeitig doch weiss, dass man nur in Bildern und Gleichnissen vom ihm reden kann.» 11 Heisenberg, in: Grün 76</p>	<p>«Der erste Trunk aus dem Becher der Naturwissenschaften macht atheistisch, doch auf dem Boden des Bechers erscheint dann Gott» 12 Heisenberg, in: Grün 66</p>
<p>«Glaubst du noch oder denkst du schon?» - Glauben mit Herz und Verstand - Ausschreibung Lasalle Haus 2023</p>	<p>«Das denkende Herz» Etty Hillesum</p>
<p>«Vielleicht war das seit jeher die schönste europäische und abendländische Haltung: Disziplin und Demut, Disziplin im Sinne des geordneten Mutes Demut im Sinne des Wissens einer grösseren Ordnung gehorchen zu wollen.» 13 Balthasar Staehelin, Haben und Sein, Ex Libris 1969</p>	<p>«So wie es nämlich ein Zeichen der Anmassung und der Vermessenheit ist, nicht glauben zu wollen, bevor es die Vernunft einsieht, so ist es ein Zeichen der Faulheit und Nachlässigkeit, wenn man das, was man als Glauben glaubt, nicht mit den natürlichen Vernunftgründen und mit Gleichnissen zu erforschen sucht.» 14 Meister Eckhart</p>
<p>Gib mir Herr, das Empfinden und Erkennen, damit ich deinen heiligen auftrag erfülle, den du mir iun Wahrheit gegeben hast. 15 Franz von Assisi</p>	<p>Im Zentrum des christlichen Glaubens steht eben Kein Namenloses Alleines, kein antlitzloses Prinzip, kein apersonaler Abschlussgedanke, sondern der eine und lebendige Gott, der seinen Namen geoffenbart, mit Israel eine Bundesgeschichte begonnen und in der Person Jesus sein Angesicht gezeigt hat.» 16 Jan-Heiner Tück, in: COMMUNIO</p>